

## ERKLÄRUNG DER TEILNEHMER DES X. NATIONALKONGRESSES DES KČP, z. s. ZU ÄUSSERUNGEN DER KANZLERIN DER BRD, ANGELA MERKEL

Angela Merkel hat während der Tagung der Deutschen zum sogenannten TAG DER FLUCHT UND AUSTREIBUNG in Berlin am 20. 6. 2018 die Rede gehalten, in der sie unter anderem gesagt hat:

„Die Austreibung und die Flucht der Deutschen sind vor allem die Folgen des von Deutschen angefangenen II. Weltkrieges und ungeheueren Greultaten und Verbrechen der nationalsozialistischen Diktatur gewesen. Dies ändert aber nichts daran, daß für die Austreibung weder moralisches noch politisches Recht existierte. Bis zu zwei Millionen Menschen sind nachfolgend bei Austreibung und der Flucht ums Leben gekommen. Weitere Millionen mußten sich mit dem Verlust des Heimes, Eigentums oder Freunde abfinden und das neue Leben in dem durch Krieg verwüsteten Land anfangen.“ (Ende des Zitates)

Der von Deutschen entfesselte zweite Weltkrieg hat das Leben von mehr als 50 Millionen Einwohnern unseres Planeten und riesige Werte, geschaffen von der Menschenzivilisation, vernichtet. Angela Merkel sollte in jedem Jahr die Länder besuchen, die durch den Krieg am meisten betroffen wurden. Insbesondere dann die UdSSR. Anstatt Beleidigungen, Erteilung der Sanktionen und Ausrüstung der Bundeswehr für den neuen Drang nach Osten sollte sie die Blumen zu den Denkmälern der Opfer der Nazigenozide legen.

An der massenhaften Durchführung dieser Genozide haben sich aktiv die ehemaligen ČSR Bürger, die so genannten Sudetendeutschen beteiligt. Sie sind in ihrer Mehrheit fanatische Anhänger der Pläne Hitlers zur Germanisierung der slawischen Völker. Ihre blutigen Spuren kann man nicht nur bei Stalingrad, sondern auch in tschechischen Lidice, Ležáky, Javoříčko und auf den zehnten von weiteren Städten der ČSR finden.

Wir lehnen die Auslegung des Nachkriegstransfers der Deutschen aus der ČSR von A. Merkel als Austreibung ab. Der Transfer erfolgte auf der Grundlage der Entscheidung der Siegermächte, der UdSSR, der USA und Großbritannien vom 2. August 1945 in Potsdam. Er erfolgte im Einklang mit dem internationalen Recht und er wurde auf der Grundlage der Verfassungsdekrete des Präsidenten der ČSR Dr. Edvard Beneš realisiert. Seine humane Durchführung wurde von den Vertretern der Siegermächte hoch geschätzt.

In den Transfer wurden die Deutschen eingeteilt, die ihre damalige Heimat – ČSR – verraten haben, ihre Zerschlagung in die Wege geleitet haben und die die Verbrechen gegenüber dem Land begonnen haben, in dem die über das übliche hinausgehende Vorteile der Nationalminderheit genossen haben. Die, die nachweislich:

- die nazistische Rassenideologie übernommen haben,

- die mit den nazistischen Fahnen und Transparenten mit den Parolen „ HEIM INS

REICH“, „EIN FÜHRER EIN REICH“ A. Hitler und andere nazistischen Verbrecher in unserem Land begrüßt haben,

- die die Bürger der tschechischen Nation und die deutschen Antifaschisten aus ihren Heimen vertrieben, terrorisiert, gefoltert, ermordet und auf das Territorium von Deutschland entführt haben,

- die sich aktiv an den 360 000 vernichteten Leben der Bürger der ČSR beteiligt haben,

- die in Brünn für sich selber und für ihre Kinder die Eintrittskarten zu den Hinrichtungen der tschechischen Patrioten gekauft haben, und denen, die gedroht haben, daß die tschechischen Städte mit den tschechischen Schädeln gepflastert werden,

- die sogar aus dem verlorenen Krieg keine Lehre ziehen wollten und insbesondere in den Grenzgebieten die Sabotagegruppen WEHRWOLF, GUTTENBERG und ZEPPELIN organisiert haben, die tschechischen Bürger terrorisiert haben und die Bestrebungen der tschechischen Behörden zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im tschechischen Grenzgebiet gestört haben,

WIR VERGESSEN NICHT,

- daß bis 90% der tschechischen Bürger der deutschen Nation – der sogenannten Sudetendeutschen, mit unverstecktem Stolz des Herrenvolkes die Staatsauszeichnung des Großdeutschen Reiches übernommen hat,

- daß 1 162 617 von ihnen von A. Hitler für den aktiven Anteil an der Zerschlagung der ČSR ausgezeichnet wurden.

WIR VERGESSEN ABER AUCH NICHT

den Heldenmut der 21 Tausend Bürger der ČSR der deutschen Nationalität, der sogenannten Sudetendeutschen, die unerschrocken für die Verteidigung der ČSR gegen die Naziokkupation aufgetreten sind.

WIR PROTESTIEREN gegen die gegenwärtigen Provokationen der Nachgeborenen der verschobenen Deutschen, die auf dem Territorium der ČR die Tagungen der Bürger der BRD und der heimischen Kollaborateure organisieren und unter den Parolen der VERSÖHNUNG ihre Pläne zur Abschaffung der Nachkriegsdekrete des Präsidenten der ČSR Dr. E. Beneš verstecken. Die Hauptmethode zum Erreichen dieses Zieles hat der Führer des Landsmannschaften B. Posselt mit den Worten geäußert: „Wir sind Diplomaten, wir sind klug, wir verfahren Schritt für Schritt!“

Den Weg zur Erfüllung ihrer Ziele hat ihnen V. Havel eröffnet und in seinem landesverräterischem Werk setzen K. Schwarzenberg, P. Pithart, P. Bělobrádek, D. Herman, Boh. Sobotka, und eine Reihe der Politiker nach dem November 89, der Vertreter der tschechischen Kultur und der katholischen Kirche fort.

Die bedeutende Unterstützung bekommen sie aus dem Brünner Rathaus an der Spitze mit dem Bürgermeister Petr Vokřál und auch von den Vertretern einiger anderen Städte.

WIR FORDERN, daß die Regierung, Parlament und Senat des Parlamentes

- die Maßnahmen zur Einstellung der feindlichen Tätigkeit der Landsmannschaften und ihrer Verbündeten für die Innen- und Außenpolitik treffen und konsequent die Nationalinteressen und historische Wahrheit verteidigen,

- und die Außen- und Innenbedingungen zur Eröffnung der Verhandlungen über die Reparationsansprüche der ČR gegenüber der BRD schaffen.

Im Jahr des 100. Jubiläums der Gründung der ČSR rufen wir das tschechische Volk, patriotische Organisationen, zur Vereinigung im Kampf für die Verteidigung des Werkes von T.G. Masaryk, E. Beneš a M. R. Štefánik auf.

In Žďár nad Sázava 1. 7. 2018 Teilnehmer des X. Nationalkongresses des Klubs der tschechischen Grenzgebiete, z. s.